

Die Lebensmittelmärkte.

Mit Rücksicht darauf, daß morgen auf den Märkten kein Verkauf stattfindet, war heute die Nachfrage auf den Märkten im allgemeinen lebhafter als in den letzten Tagen, so daß die geringen Vorräte heute so ziemlich ausverkauft wurden. In der Großmarkthalle wurden heute für den rayonierten Bedarf und markensfreien Verkauf einige tausend Kilogramm Schweinefleisch ausgegeben. Das Schweinefleisch ging heute flotter ab, wurde aber auch nicht gänzlich ausverkauft.

Sehr lebhafte Nachfrage herrschte heute auf den Fischmärkten, die verhältnismäßig gut versehen waren. Ergötzlich waren Kobelkaus, frische Scheelische, gewässerte Miru und

Stoßfische, ferner getrocknete Klippfische von der Gemeinde Wien zum Preise von 5 Kr. 20 H. für das Kilogramm. Mit der Bahn ist in der Großmarkthalle heute ein Waggon Rindfleisch eingelangt.

Besonders stark waren heute die Grünwarenmärkte besucht, da trotz gegenteiliger Mitteilungen die Verbraucher noch immer der Ansicht sind, daß Eier zu haben sind. Es fand aber auch heute auf keinem Wiener Markt ein Eierverkauf statt. An Gemüse gab es meist nur Rüben, die noch immer, namentlich aus Böhmen, in großen Mengen zugeführt werden.

Der Tagesrapport über die Mehlankünfte.

Das deutschösterreichische Staatsamt für Volksernährung verlautbart: An Getreide und Mehl sind mit Ententeufendungen in Deutschösterreich eingelangt: Am 28. d. 1064 Tonnen Getreide, das sind 958 Tonnen Wehl, ferner 44 Tonne. Mehl, zusammen 1002 Tonnen Mehl.

Einkauf seit 1. April (28 Tage) zusammen 38.514 Tonnen Mehl. Derzeitiger Tagesbedarf 1331 Tonnen Mehl.